

Michel Raab, Cornelia Schadler (Hg.)

Polyfantastisch?
Nichtmonogamie als emanzipatorische Praxis

UNRAST

Inhalt

<i>Michel Raab und Cornelia Schadler</i>	
Vorwort	7
<i>Michel Raab und Cornelia Schadler</i>	
Die Weltrevolution am Küchentisch?	13
 — Widerständige Räume	
<i>Gesa Mayer</i>	
Meine Freundin und ihr Freund	
Oder: Gibt es Sprache jenseits der Mononormativität?	33
<i>Boka En & Michael En</i>	
<i>mit David En-Griffiths, Felix Pilz, Mer Pöll & Max Rosenthaler</i>	
Beziehung(s)formen im queeren Alltag	45
<i>Stefan Ossmann</i>	
Schöner leben mit Polyamory?	
Von selbstbestimmten beziehungsweise fremdbestimmten	
Beziehungen	65
<i>Doreen Kruppa</i>	
Freundschaftszentrierte Lebensweisen	
Wie Alltagspionier*innen neue Wege	
der Vergesellschaftung beschreiten	85
<i>Betaversion</i>	
Unverbindlich in die Kiste steigen	101
<i>Katja Krüger</i>	
Weiblich, vergeben, jung, sucht ...	
Vom Online Dating auf Tinder als polyamoröse Frau	107
<i>Gwendolin Altenhöfer</i>	
Heilige Nacht	113

— Struktur und Strukturierung

Christian Klesse

Proletarier*innen des Anus und die Revolution der Körper Konsensuelle Nichtmonogamie und das radikale Projekt P.B. Preciados	127
---	-----

Karl Meyerbeer

Grauzonen des Konsensuellen »Sag doch einfach, was du willst«	143
---	-----

Michel Raab

Spülen zu dritt?	151
-------------------------------	-----

— Polynormativität?

Mer Pöll

Amatonormativität: Gedanken, Gefühle und Erfahrungen	163
---	-----

Interviewfragen und Rahmen: Michel Raab und Cornelia Schadler

Autorität statt Befreiung Interview mit Paul-Julien Robert über <i>Meine keine Familie</i>	169
--	-----

Cornelia Schadler

Kommunikative Gewalt in Polykülen: Klassistische Kommunikationspraktiken	177
---	-----

*Andrea*s Exner*

Liebespolitik Befreiung in neoliberalen Zeiten?	187
---	-----

— Wie die anderen es sehen

Frank Lipschik

»Die klassische Familie muss wieder zum gesellschaftlichen Leitbild erhoben werden« Familien- und Beziehungsvorstellungen im deutschen Rechtspopulismus und ihre Verknüpfungen mit dem Kampffeld ›Gender‹	207
---	-----

— Schlusswort

Cornelia Schadler und Michel Raab

Reflexion: Konsequenzen	221
Autor*innenvita	223